



Samstag: (3) Eltern Impuls und Austausch

Haupt-bezug:	Die TN können religiöse Symbole beschreiben, im Umfeld einordnen und auf das eigene Leben beziehen	Lernziel: Eltern sammeln Handlungsmöglichkeiten, wie sie selbst ein "guter Nährboden" für die religiöse Entwicklung ihres EK-Kindes sein könnten.
Neben-bezug:	Die TN können die Symbolsprache der Bibel verstehen, in ihrer Relevanz für die eigene Identität und die Gesellschaft deuten und als Anregung für den eigenen Ausdruck anwenden.	Thematischer Fokus: Guter Boden sein für EK-Kind Nährstoffe, die zum religiösen Wachstum anregen
Hauptmedium: Blumen-Erde Nebenmedium: Ährenhalm – Kind		Zeit: 16.45 – 17.35 (50')
Wer: Eltern		Wo: Kapitelsaal

Wann	Was	Wer / Material
	Eltern kommen von der "Brot-Einheit" in den Kapitelsaal / GL übernimmt	GL
16.45	Begrüssung / Einleitung / Aufgabe Herzlich willkommen zur Einheit ausschliesslich für Erwachsene. Hier soll Gelegenheit sein, Nahrhaftes für die Begleitung eurer Kinder zur bekommen. Sie sollen ja gut aufwachsen und an Leib und Seele gedeihen. Gutes Wachstum braucht einen festen, lebendigen Boden, gute Wetterbedingungen, lebensfreundliches Klima. Wir wollen Handlungsmöglichkeiten sammeln, wie wir selbst ein "guter Nährboden" für die religiöse Entwicklung unserer EK-Kinder sein könnten.	Stuhlkreis alle Eltern und GL Um Stuhlkreis 3 -4 Gruppentische mit Stühlen Mitte: (siehe Foto) - Rundes braunes Samt-Tuch. - Im Sonnenkreis Ähren / Symbol für EK-Kind (so viel wie Kinder) - Ocker RPP Tuch - grosse ziegelfarbene Tonschale, (Abendgebet) - Gartenerde
16.50	Guter Nährboden sein In unserer Mitte liegt eine Schale gefüllt mit Erde. Darum herum liegen Ährenhalme. Sie zeigen auf kleine Schalen gefüllt mit etwas Erde.	- Ton-Untersetzer gefüllt mit Erde



Wann	Was	Wer / Material
	Ich lade euch ein eine kleine Schale in die Hand zu nehmen und die Erde zu fühlen. Frage 1: Was macht eine gute Erde aus? Frage 2: Was heisst das für mich, ein guter Nährboden für mein Kind zu sein? Ein ungezwungenes Gespräch kann beginnen. Die Eltern dürfen sich spontan äussern. GL lädt ein, hört interessiert hin, hält das Gespräch am Laufen mit nicken, anfragen: wer hat noch einen Gedanken? GL sammelt Eindrücke und Ideen mündlich im Elternplenum und fasst schliesslich zusammen.	Je nach Anzahl TN halten je 2 TN eine Schale.
16.55	Aufgabe Gruppe: «Nahrhafte Erde sein für mein Kind» Euer Kind soll gut aufwachsen und gestärkt - auch im Glauben – sein Leben gestalten können. Dazu habe ich euch folgende Aufgabe. Sie besteht aus zwei Schritten: <u>1. Schritt (10')</u> Folgende Frage soll euch in der anschliessenden Gruppenarbeit begleiten: <i>Was braucht mein Kind von mir, damit es durch den Glauben stark werden kann?</i> Ihr entscheidet selber, wann ihr zum zweiten Schritt weitergeht. Ich werde nach einiger Zeit einmal vorbeischaun und biete mich für Fragen an oder gebe einen Impuls ein. Nach 10' lass ich Handzimbel erklingen. <u>2. Schritt (10')</u> Für den zweiten Schritt der Gruppenarbeit gibt es sechs erdige Impulse als Anre-	- Frage A4 eingeschweisst 3 Stück, auf jedem Gruppentisch eines - Handzimbel



Wann	Was	Wer / Material
	gung od. Anknüpfungspunkte für ein Gespräch. GL stellt die sechs Impulse kurz vor: (kann auch weggelassen werden, falls GL den Eltern mehr gedanklichen Freiraum lassen will – GL kann später immer noch für Erklärungen oder Ergänzungen an den Gruppentischen da sein). Hilfreich für eine spirituelle Erziehung sind ua. folgende Anregungen: 1. Loben 2. Von + mit Gott sprechen 3. Frieden suchen 4. Gemeinschaft leben 5. Leben feiern 6. Staunend entdecken Frage zur Diskussion: • Welche dieser sechs Aufforderungen sind es wert, intensiver gelebt zu werden? Diskutiert, tauscht aus. Es muss nicht über jeden Impuls gesprochen werden. Ihr habt ca. 20 Minuten Zeit für den Austausch. Beim Zimbelklang, bitte ich euch zurück in den Stuhlkreis zu kommen. Ihr könnt euch nun an die drei Gruppentische verteilen. Wählt selber mit wem ihr ins Gespräch kommen möchtet.	- Auf jedem Gruppentisch ein Impulsset à 6 Rondellen - Text nach unten auf Tisch
17.00	Gruppenarbeit: Antworten finden Die Eltern tauschen sich in den Gruppen zu den beiden Aufgaben aus. GL geht von Tisch zu Tisch, beantwortet Fragen, hilft bei Unklarheiten. GL gibt mit Handzimbelen Zeichen zum Abschluss des zweiten Arbeitsschritts.	Handzimbel
17.20	Sicherung: Mein Vorhaben festhalten	



Wann	Was	Wer / Material
	Wurden im Gespräch, im Austausch neue Ideen gefunden? Möchte jemand davon berichten? Den Eltern einen Moment Zeit geben für Rückmeldungen in die Runde. Im Kreis unserer Mitte liegen Ähren. Sie sind stellvertretend für unsere Kinder da. Nehmt eine zu euch und macht sie zu eurer. Schreibt den Namen eures Kindes auf den weissen Klebepunkt und klebt diesen mit einem Gegenstück an den Halm. (Ähre zwischen den Klebepunkten) Nun zur weiterführenden Frage: • Wie kann ich all das, was ich an Kraftvollem entdeckt habe, mein Kind spüren lassen? Schreibt 1 - 3 Gedanken auf einen grossen Post-it Zettel (Rückseite, Klebestreifen unten). Ihr entscheidet, ob das Kind euren Gedanken lesen darf/soll. Die Notiz könnte beginnend mit: "Ich möchte, ..." Der Zettel wird anschliessend zusammengerollt und mit einem Stoffband am Stängel befestigen. Zeichen mit Handzimbel um mit gestalteter Kind-Ähre zurück in den Sitzkreis zu kommen.	- Runde grosse Klebepunkte weiss für Namen des Kindes - Schreibstifte - Post-it Blöcke - Schreibstifte - Satinband 30cm - Scheren - Handzimbel
17.30	Schlussrunde: GL lädt die Eltern ein, ihre EK-Kind-Ähre in den Topf mit Erde zu stecken. Ihr könnt nun eure Ähre in die Erde vom der Schale stecken. Wer mag ist eingeladen kurz zu sagen, was er oder sie als Gedanken aus dieser Einheit mitnimmt.	- Ähren mit Namen und Idee/Vorsatz - Topf mit Erde



Wann	Was	Wer / Material
	Danke für diesen wertvollen offenen Austausch. Ich hoffe, dass jedes/ jeder von euch etwas Kostbares an Ideen und Gedanken mitnehmen könntet. Die Ähren behalten wir zurück und im Gottesdienst werden sie als Erinnerung in unserer Mitte Platz haben. Zum Abschluss des Wochenendes dürft ihr sie gern mit nach Hause nehmen und selber entscheiden, ob ihr eure Gedanken, Ideen mit euren Kindern bespricht. Anschliessend werden wir nun zusammen am Büchertisch vorbeigehen. Ich werde euch noch einiges dazu sagen. / Oder aber dies macht die AL und GL räumt auf. Um 17.55 Uhr müssen wir vor dem Speisesaal bereit sein. Eure Kinder möchten euch auf spezielle Weise begrüßen.	- Daumen koch Kontrolle, hilfreich, weniger, so lala
17.35	Schluss	
17.40	Büchertisch	
18.00	Abendessen	

Grundüberlegungen zur Entwicklung der Einheit:

- Was ist die Kernaussage des Inhalts?
- Worin liegt der Sinn /Nutzen an diesem Kerninhalt zu arbeiten?
- Wie können die Teilnehmenden am Inhalt mit Erfahrungen aus ihrer Lebenswelt anknüpfen?